

Ungarn für Neu-Ungarn, Teil 4

# Führerschein

Wir hatten kürzlich Freunde zu Besuch und witzelten in ausgelassener Runde über unsere alten Führerschein-Fotos.



Möglichst vor einer solchen Begegnung sollte man sicherstellen, mit gültigen Papieren unterwegs zu sein.

Foto: MTI/Tamás Vasvári

zogen, denn der ist auch hier gültig.

Der rosafarbene gilt jedoch nicht und mit dem alten grauen kann man höchstens noch auf einer Nostalgie-Party zur Heiterkeit beitragen. Das liegt nicht zuletzt an den alten deutschen Führerscheinklassen, die man in Ungarn so nicht kennt. Wie soll der Polizist prüfen, ob Du mit dem Lappen einen 30-Tonner fahren darfst, wenn Du die Fahrprüfung gerade mal für ein Mopedchen geschafft hast?

Die EU-Führerscheine haben genormte Fahrzeugklassen, daher gelten die Ausweise in der gesamten EU. Aber Vorsicht: seit einiger Zeit sind die Führerscheine zeitlich begrenzt – auf 15 Jahre.

In Ungarn musst Du Dir schon nach 10 Jahren einen neuen ausstellen lassen – mit stets aktuellem Foto. Dafür kannst Du irgendwann Deinen Freunden mit dieser Ahnengalerie zeigen, wie Du gealtert bist – so nach und nach.

Der Autor ist gelernter Diplom-Physiker, machte dann aber die Musik und die Liebe zur Sprache zu seinem Beruf und wurde Kabarettist. In den vergangenen 40 Jahren stand er mehr als 6.000 Mal auf der Bühne und war in zahlreichen Fernsehsendungen zu Gast. Nebenbei schrieb er sechs Bücher. Seit 2020 lebt er mit seiner Frau in der Nähe des Balaton. Mehr zu Detlev Schönauer finden Sie in diesem [BZ-Interview](#).



■ VON DETLEV SCHÖNAUER

Jürgen war richtig stolz auf seinen alten grauen Lappen, so abgegriffen und zerfleddert. Der sah eher aus wie eine mittelalterliche Bulle aus dem Historischen Museum. Da blickte uns, schwarz-weiß, ein junger „Halbstarke“ an, mit langmähniger Retrofrisur, krausem Zutzel-Bart, Hornbrille, uniform in Parka und Palestinensertuch gehüllt, ein 68-er „Öko-Pax“ mit Pickel-Gesicht und laienhaftem Che Guevara-Blick... Jürgen ist heute 67 und hat eine Glatze! „Den benutzt Du noch?“ – Ich zeigte auf den Führerschein: „Ist der überhaupt noch gültig?“ Ja, das war die Frage. Und wie ist das in Ungarn?

Kommt man als Auswanderer hierher, überlegt man zunächst, was macht man mit seinem Auto? Noch in Deutschland verkaufen und in Ungarn ein neues anschaffen oder besser ummelden?

„Die Papiere bitte!“

Denn das mit dem Ummelden ist nicht so ganz einfach: der ganze behördliche Akt

würde hier mehrere Seiten füllen, da erzähle ich lieber später mal davon... Aber es gibt tatsächlich noch eine andere Hürde hinsichtlich der motorisierten Mobilität, an die viele gar nicht denken: den Führerschein. Es kann einem nämlich durchaus passieren, dass man von der „Rendőrség“, der Polizei, mal ganz nebenbei erfährt, dass man ohne gültigen Führerschein unterwegs ist. Was? Wie bitte?

Das betrifft übrigens nicht die Touristen, deren Führerschein hier die gleiche Gültigkeit besitzt wie in Deutschland. Egal, ob der scheckkartengroße EU-Führerschein oder der kleine rosafarbene, selbst Jürgens antiker grauer Lappen wird anerkannt. Und sogar mit einem alten DDR-Führerschein kommt man durch, wenn man damit auch staunende Blicke beim Ordnungshüter auslöst, der den Schein eines Staates in der Hand hält, den es seit 30 Jahren gar nicht mehr gibt.

**Gute und schlechte Karten**

Wenn man nun aber seinen alleinigen Wohnsitz in Ungarn hat, sieht das anders aus. Mit dem EU-Führerschein (Format: Scheckkarte) hat man eine gute Karte ge-